

**Konjunktüreinschätzung weiterhin  
verhalten optimistisch**

**WIFO-Konjunkturtest vom Februar 2014**

**Martin Falk, Werner Hölzl, Gerhard Schwarz**

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

## Konjunktureinschätzung weiterhin verhalten optimistisch

### WIFO-Konjunkturtest vom Februar 2014

**Martin Falk, Werner Hölzl, Gerhard Schwarz**

**Februar 2014**

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

#### **Inhalt**

Die österreichischen Unternehmen schätzten ihre aktuelle Situation im Februar etwas günstiger ein als im Vormonat und waren auch bezüglich der Entwicklung in den kommenden Monaten etwas optimistischer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft stieg im Februar (saisonbereinigt) auf 3,5 Punkte, nach 1,9 Punkten im Jänner. Der Zuwachs war primär auf die dynamische Entwicklung in der Bauwirtschaft und in der Sachgütererzeugung zurückzuführen, doch erfasste die Verbesserung alle Sektoren. In der Bauwirtschaft stieg der Index um 5,2 Punkte auf +7,6, in der Sachgütererzeugung um 1,7 Punkte auf +1,6 Punkte. Im Dienstleistungsbereich meldeten die Unternehmen ebenfalls eine leichte Verbesserung: Der Index stieg um 0,9 Punkte auf +3,8 Punkte. Auch im Februar bekräftigten die Umfrageergebnisse den seit Herbst bestehenden positiven Trend der Konjunkturerwartungen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg insgesamt im Februar zwar um nur 0,7 Punkte auf 5,1 Punkte, allerdings verbesserten sich die Erwartungen in den für die Konjunktur wichtigen Sachgüterbranchen um 2,7 Punkte auf 4,9 Punkte. In der Bauwirtschaft sank der Index jedoch um 1,0 Punkte auf -2,4 Punkte. Im Dienstleistungsbereich verringerte sich der Erwartungsindex im Februar wie im Jänner etwas (-0,7 Punkte). Die Dienstleister waren aber weiterhin mehrheitlich optimistisch, wie der Indexwert von +6,6 zeigt.

Rückfragen: [Martin.Falk@wifo.ac.at](mailto:Martin.Falk@wifo.ac.at), [Werner.Hoelzl@wifo.ac.at](mailto:Werner.Hoelzl@wifo.ac.at), [Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at](mailto:Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at), [Eva.Jungbauer@wifo.ac.at](mailto:Eva.Jungbauer@wifo.ac.at)

2014/050/SK/WIFO-Projektnummer: 813

© 2014 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/47152>

## Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im Februar 2014 wurden im Zuge des WIFO-Konjunkturtests die teilnehmenden Unternehmen zum 10. Mal zu ihrem Kreditbedarf und ihrem tatsächlichen Zugang zu Bankkrediten befragt. Diese Sonderfragen werden in Kooperation mit der Oesterreichischen Nationalbank seit November 2011 vierteljährlich erhoben.

24% der befragten Unternehmen berichteten im Februar, in den vorangehenden drei Monaten grundsätzlich Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten gehabt zu haben. Dieser Anteil ist gegenüber der letzten Erhebung vom November praktisch unverändert. Dabei zeigt sich ein gewisser Unterschied zwischen den einzelnen Sektoren, nicht jedoch zwischen den verschiedenen Größenklassen der Unternehmen: 30% der Bauunternehmen meldeten Kreditbedarf, gegenüber je 23% der Unternehmen aus der Sachgütererzeugung und dem Dienstleistungssektor.

Insgesamt erhielt die Hälfte der kreditsuchenden Unternehmen den gewünschten Bankkredit in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Konditionen. Ein gutes Viertel (27%) musste Abstriche bei der Kredithöhe und/oder den Konditionen hinnehmen, ein weiteres knappes Viertel (23%) fand die Bedingungen inakzeptabel, wurde von den Banken abgelehnt oder sah von vorne herein keine realistische Chance auf einen Bankkredit.

Es zeigt sich eine deutliche Differenz zwischen den Größenklassen. Kleine Unternehmen (bis 49 Beschäftigte) mit Kreditbedarf erhielten in 47% der Fälle den gewünschten Bankkredit in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Konditionen. Bei mittleren Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) war dies bei 54% der Fall, bei großen Unternehmen (250 Beschäftigte und mehr) bei 60%. Während der Anteil von Unternehmen, die schlechtere Kreditbedingungen oder eine geringere Kredithöhe als erwartet akzeptieren mussten, in allen Größenklassen gleichauf ist (26-28%), unterscheidet sich der Anteil von Unternehmen, die keinen Zugang zu einem Bankkredit erhielten, markant: 26% der kleinen Unternehmen mit Kreditbedarf fanden die Bedingungen inakzeptabel, wurden abgelehnt oder sahen keine realistische Chance auf einen Bankkredit. Unter den mittleren Unternehmen waren es 20%, unter den großen Unternehmen 10%.

Zwischen den Sektoren ergibt sich ebenfalls ein Unterschied im Anteil von Unternehmen, die im Bedarfsfall Kredite in erwarteter Höhe und zu erwarteten Bedingungen erhalten haben: Unternehmen der Sachgütererzeugung und des Dienstleistungssektors jeweils 52%, Bauwirtschaft 44%. 29% der kreditsuchenden Sachgütererzeuger und 35% der Bauunternehmen mit Kreditbedarf mussten eine geringere Kredithöhe und oder schlechtere Konditionen als erwartet akzeptieren, bei den Dienstleistungsunternehmen betraf dies nur 21%. Umgekehrt sahen jedoch 28% der Dienstleistungsunternehmen mit Kreditbedarf von vornherein keine realistische Chance auf Kredit, wurden von den Banken abgelehnt oder fanden die Bedingungen inakzeptabel. In der Sachgütererzeugung und in der Bauwirtschaft waren dies dagegen nur 19% bzw. 21%.

Ein knappes Drittel (31%) der befragten Unternehmen beurteilt die derzeitige Kreditvergabe durch die Banken als „restriktiv“. Dieser Anteil sinkt deutlich mit steigender Unternehmensgröße: 33% der kleinen, 28% der mittleren und 24% der großen Unternehmen schätzen die momentane Kreditvergabepraxis restriktiv ein. Gemessen an den einzelnen Sektoren ist die Einschätzung der gegenwärtigen Kreditvergabe als restriktiv unter Dienstleistungsunternehmen etwas häufiger anzutreffen (34%) als unter Unternehmen aus der Sachgütererzeugung und aus der Bauwirtschaft (29% bzw. 28%).

Deutlich höher ist der Anteil von Unternehmen, die eine restriktive Kreditvergabe durch die Banken orten, mit 42% unter jenen Unternehmen, die tatsächlich in den letzten drei Monaten Bedarf an einem der mehreren Bankkrediten hatten. Dies trifft auch jeweils auf die Untergliederungen nach Unternehmensgröße und Sektor zu: kleine Unternehmen 45%, mittlere Unternehmen 37%, große Unternehmen 36%, Sachgütererzeugung 38%, Bauwirtschaft 42%, Dienstleistungssektor 45%.

# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

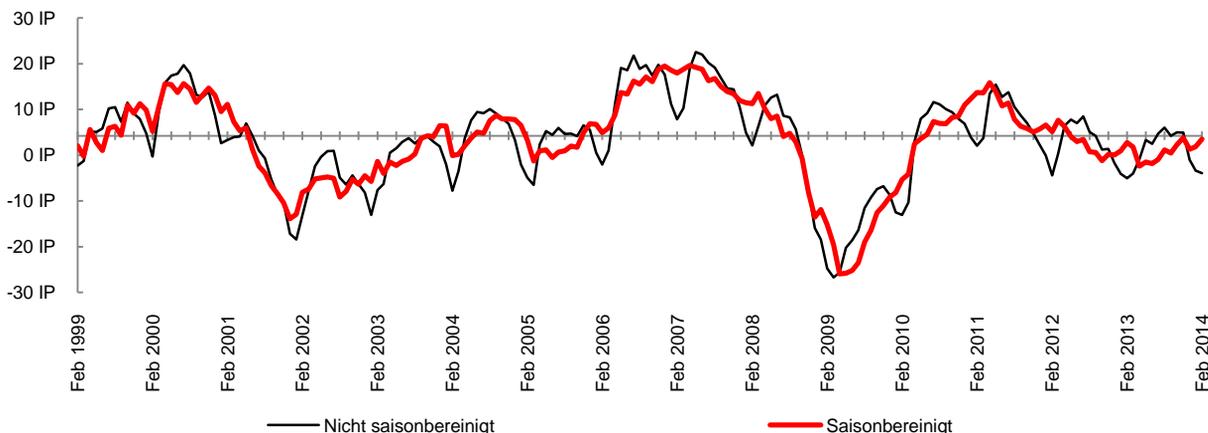
Im Vergleich zum Vormonat schätzen die österreichischen Unternehmen im Februar ihre momentane Situation leicht positiver ein und blicken auch etwas optimistischer auf die kommenden Monate.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft zeigt im Februar (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von 3,5 Punkten an, nachdem er im Jänner noch bei 1,9 Punkten lag. Die Verbesserungen erfassen alle Sektoren, wengleich der Zuwachs primär auf die dynamische Entwicklung in der Bauwirtschaft und in der Sachgütererzeugung zurückzuführen ist. In der Bauwirtschaft stieg der Index um 5,2 Punkte auf einen Wert von +7,6, während die Sachgütererzeugung einen leichten Anstieg des Index um 1,7 Punkte auf einen Wert von +1,6 Punkte verzeichnet. Im Dienstleistungsbereich berichten die Unternehmen ebenso von einer leichten Verbesserung: Der Index stieg (leicht) um 0,9 Punkte auf einen Indexwert von +3,8 Punkte.

Auch im Februar bekräftigen die Umfrageergebnisse den seit Herbst bestehenden positiven Trend bei den Konjunkturerwartungen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg insgesamt im Februar zwar nur im geringen Ausmaß (+0,7 Punkte) auf einen Wert von 5,1 Punkten, allerdings verbesserten sich die Erwartungen in den für die Konjunktorentwicklung wichtigen Sachgüterbranchen um +2,7 Punkte auf mittlerweile 4,9 Punkte. Der Index in der Bauwirtschaft sank jedoch um 1,0 Punkte auf -2,4 Punkte. Im Dienstleistungsbereich hat der Erwartungsindex im Februar wie im Jänner schon eine leichte Korrektur nach unten erfahren (-0,7 Punkte). Die Unternehmen in Dienstleistungsbereich bleiben aber weiterhin mehrheitlich optimistisch, wie der Indexwert von +6,6 anzeigt.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

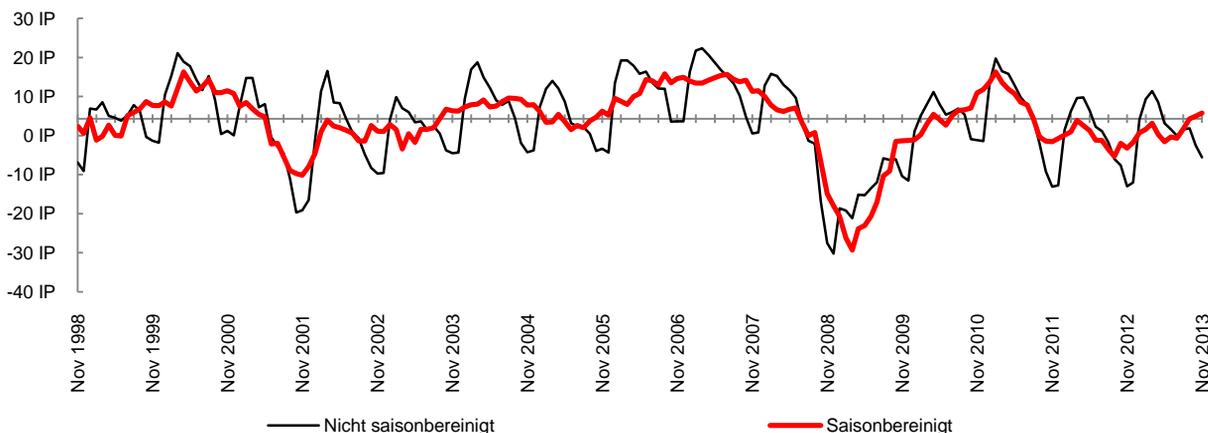
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

# Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

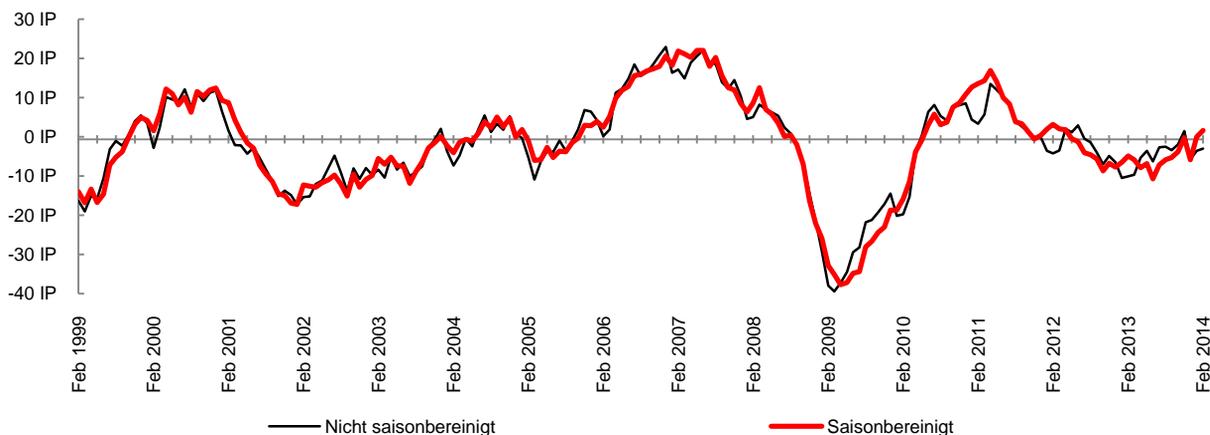
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktüreinschätzungen im Februar erneut verbessert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, welcher die derzeitige Situation der Unternehmen zusammenfasst, liegt im Februar bei +1,6 Punkten und damit zum ersten Mal seit April 2012 im positiven Bereich. Diese Verbesserung ist bei allen Einzelindikatoren sichtbar. Bei den Einschätzungen der Produktionstätigkeit zeigt sich ein deutlicher Überhang der positiven gegenüber den negativen Meldungen. Auch die Auftragsbestände haben sich gegenüber dem Vormonat verbessert: Nunmehr berichten rund 67 % der Unternehmen von zufriedenstellenden Auftragsbeständen. Auch die Auslandsauftragsbestände haben sich im letzten Monat positiv entwickelt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen legte im Februar um 2,7 Indexpunkte zu und steht nunmehr auf einem Wert von +4,9 Punkten. Die Ausblicke der Unternehmen auf die Produktionstätigkeit und die eigene Geschäftslage in sechs Monaten bleiben optimistisch gestimmt. Auch die Beschäftigungserwartungen sind so positiv wie seit Monaten nicht mehr. Der Anteil der Unternehmen, die eine Erhöhung der Beschäftigung vornehmen wollen, ist etwa gleich groß wie der Anteil der Unternehmen, die damit rechnen einen Beschäftigungsabbau vornehmen zu müssen.

Beim Index der aktuellen Lagebeurteilung zeigen sich im Februar leichte Unterschiede in der Konjunktüreinschätzung zwischen den einzelnen Segmenten der Sachgütererzeugung. Im Bereich der Konsumgüter ist der Index mit -0,9 Punkten leicht im negativen Bereich, während er bei den Investitionsgütern und den Vorprodukte mit +2,1 bzw. +2,5 leicht im positiven Bereich liegt. Heterogener sind die Einschätzungen zu den unternehmerischen Erwartungen – hier zeigt der Index für die Konsumgüter mit +8,5 Punkten den höchsten Wert an. Aber auch die Indices für die Investitionsgüterbranche (+4,6) und Vorproduktbranche (+3,7) bilden optimistische Konjunkturerwartungen ab.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

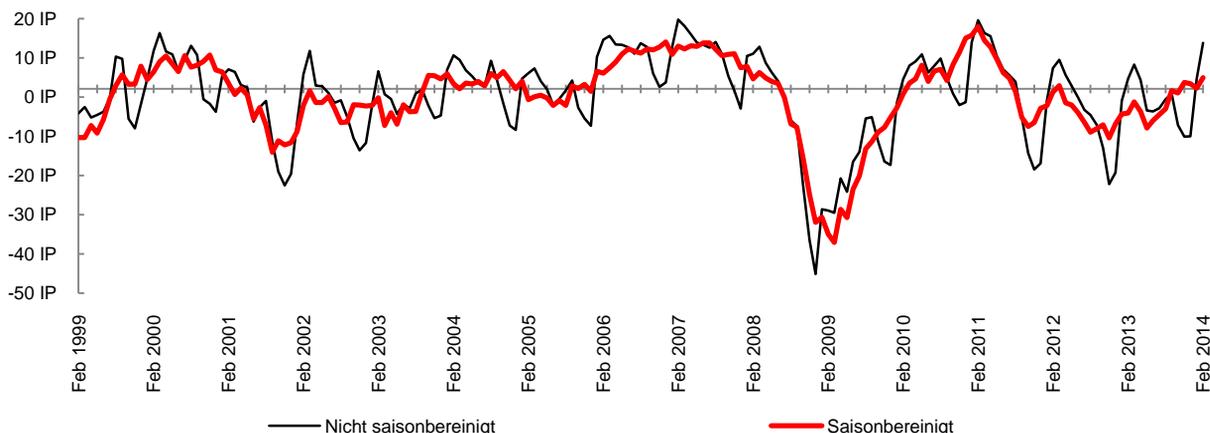
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



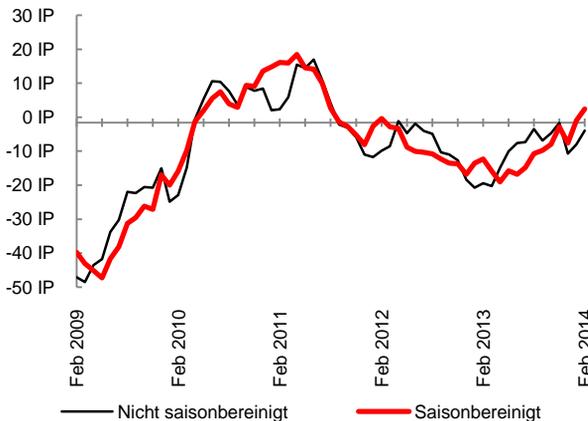
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

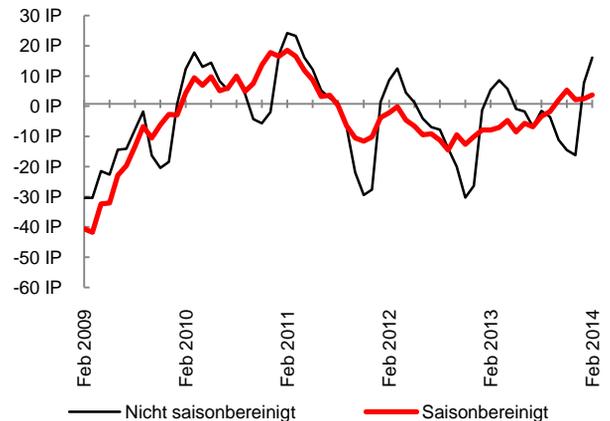
Im Bereich der Vorprodukte stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar zum ersten Mal seit August 2011 auf einen positiven Wert (+2,5 Punkte), der damit klar über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Mittlerweile berichten deutlich mehr Unternehmen von einer zunehmenden Produktionstätigkeit und einer besseren Geschäftslage. Auch die bislang schwierige Auftragsituation hat sich mittlerweile wieder entspannt: Rund 71% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate darstellt, hat sich im Februar um 1,2 Punkte auf einen Wert von +3,7 Punkte verbessert und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Zuletzt waren die Unternehmen in dieser Branche im Mai 2011 so optimistisch. Die Produktionserwartungen fallen weiterhin positiv aus, der Saldo zwischen positiven und negativen Stimmen bei der Einschätzung der eigenen zukünftigen Geschäftslage zeigt mit +5 % ebenfalls optimistische Konjunkturerwartungen an.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



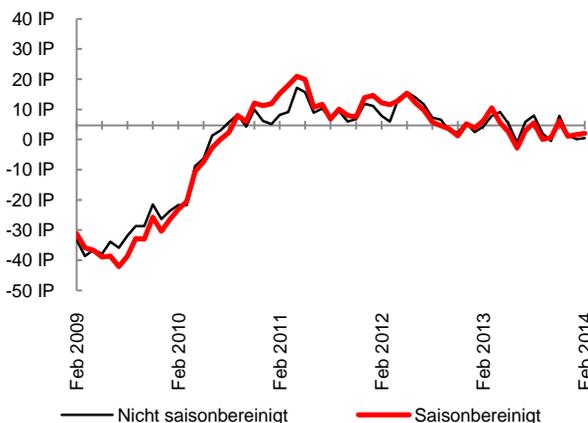
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

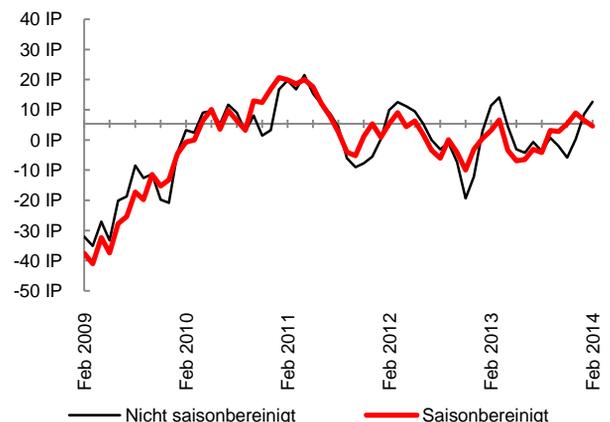
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich im Vergleich zum Vormonat gering verbessert und zeigt einen Wert +2,2 Punkten an (Jänner +1,6). Die leichte Verbesserung ist auf die Entwicklung der Auftragslage zurückzuführen, während sich die anderen Indikatoren kaum verändert haben. Mittlerweile berichten wieder rund 72% der befragten Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen, rund 63% der Unternehmen melden ausreichende Auslandsauftragsbestände. Dieser Wert liegt im Bereich des Durchschnitts der vergangenen Jahre.

Die Ausblicke auf die kommenden Monate fallen etwas weniger optimistisch aus als im Jänner: Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich um 1,9 Punkte auf einen Wert von +4,6 verschlechtert. Allerdings sehen die Unternehmen der österreichischen Investitionsgüterbranche weiterhin eher optimistisch auf die Konjunkturerwartungen in den nächsten Monaten und erwarten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage sowie eine positive Entwicklung der Beschäftigungssituation.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



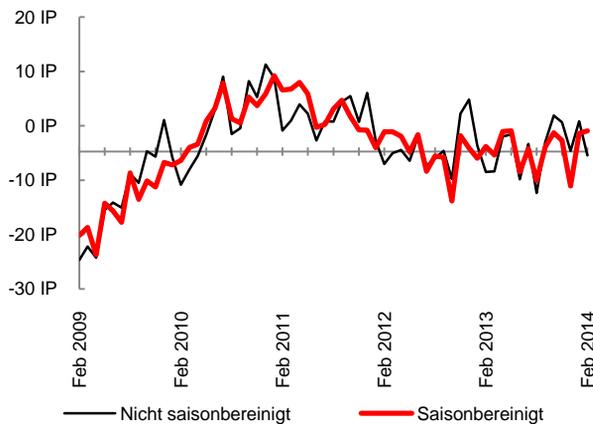
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

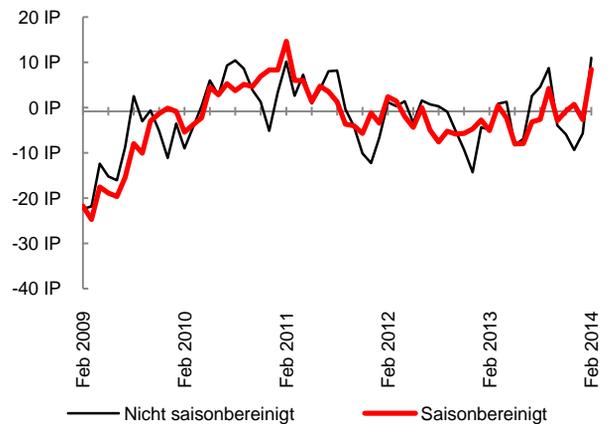
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Februar wieder leicht auf einen Wert von -0,9 verbessert. Diese Verbesserung wird insbesondere von einer positiveren Auftragslage getragen, während die Produktionsdynamik im Vergleich zu den Vormonaten stabil blieb. Etwa 68% der Unternehmen berichten von ausreichenden Aufträgen, immerhin 60% von zufriedenstellenden Auslandsaufträgen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Jänner einen Wert von +8,5 Punkten an und liegt damit so hoch wie zuletzt im Februar 2011. Dieser Wert liegt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Per Saldo rechnen deutlich mehr Unternehmen in den nächsten Monaten mit Produktionssteigerungen als in der Vergangenheit. Auch die Rückmeldungen zu den Fragen zur Beschäftigungsentwicklung und zur Einschätzung der Entwicklung der eigenen Geschäftslage in sechs Monaten spiegeln die positiven Konjunkturerwartungen in der Konsumgüterbranche wieder.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

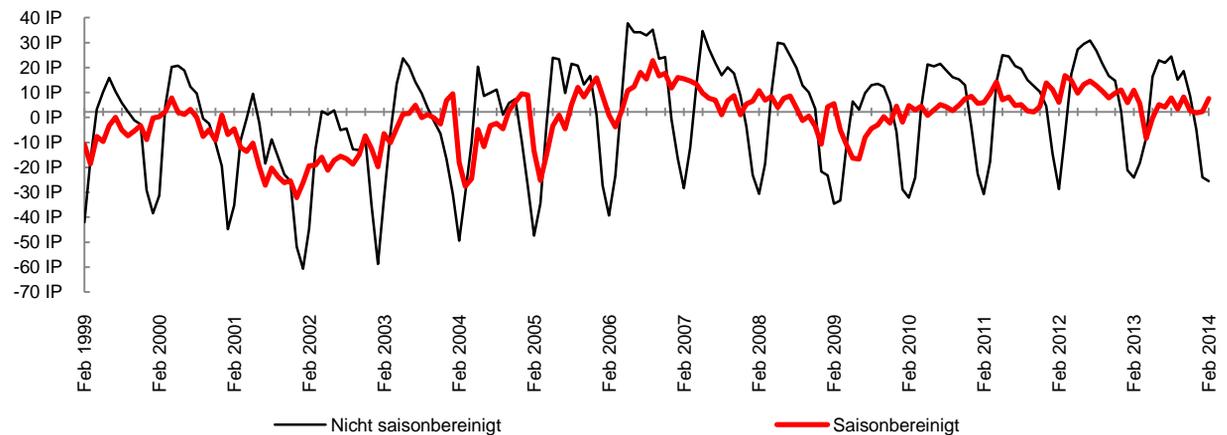
# BAUWIRTSCHAFT

Die Bauwirtschaft erfuhr im Februar wie im Vormonat einen saisonal bedingten Rückgang der Geschäftstätigkeit. Unter Ausschaltung der saisonalen Schwankungen zeigt sich aber eine Verbesserung der Wirtschaftslage. Dies könnte auf das außergewöhnlich milde Winterwetter zurückzuführen sein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt mit einem Wert von +7,6 Punkten wieder deutlich im positiven Bereich und über dem Wert vom Jänner (+2,4). Rund 71 % der Unternehmen berichten von einer ausreichenden Auftragslage. Allerdings liegt der Anteil der Unternehmen, die Auftragsmangel als primäres Produktionshindernis bezeichnen, mit rund 27% weiterhin leicht oberhalb des langjährigen Durchschnitts.

Die Ausblicke der Bauunternehmen auf die kommenden Monate haben sich im Februar gegenüber dem Vormonat leicht verschlechtert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt mit einem Wert von -2,4 Punkten im negativen Bereich, befindet sich damit aber immer noch innerhalb des langjährigen Durchschnitts. Die Unternehmen erwarten eine schwache Entwicklung der Beschäftigung und mäßig steigende Baupreise in den nächsten Monaten. Der Saldo von positiven und negativen Einschätzungen bei der Frage zu den Erwartungen zur Geschäftslage in sechs Monaten zeigt ebenfalls ein leichtes Übergewicht der skeptischen Stimmen.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

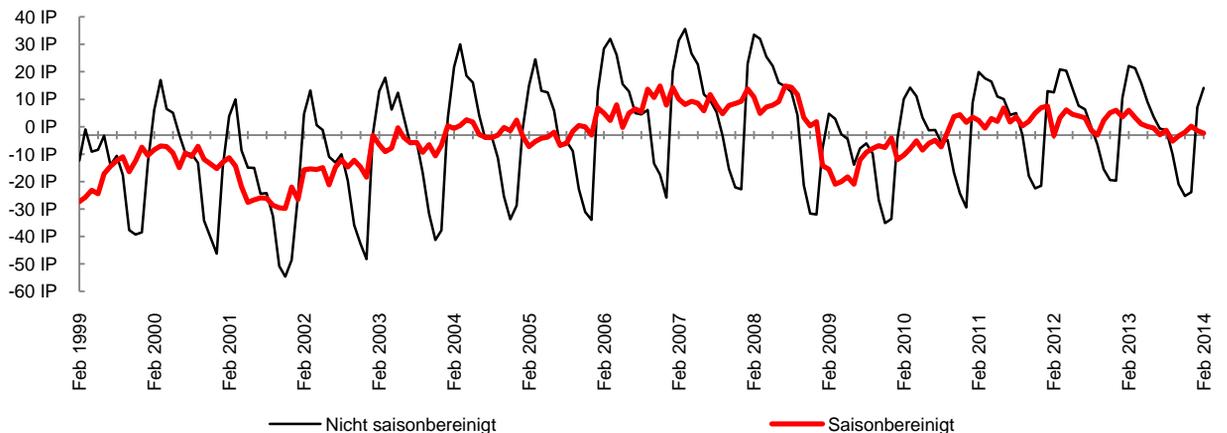
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

# DIENSTLEISTUNGEN

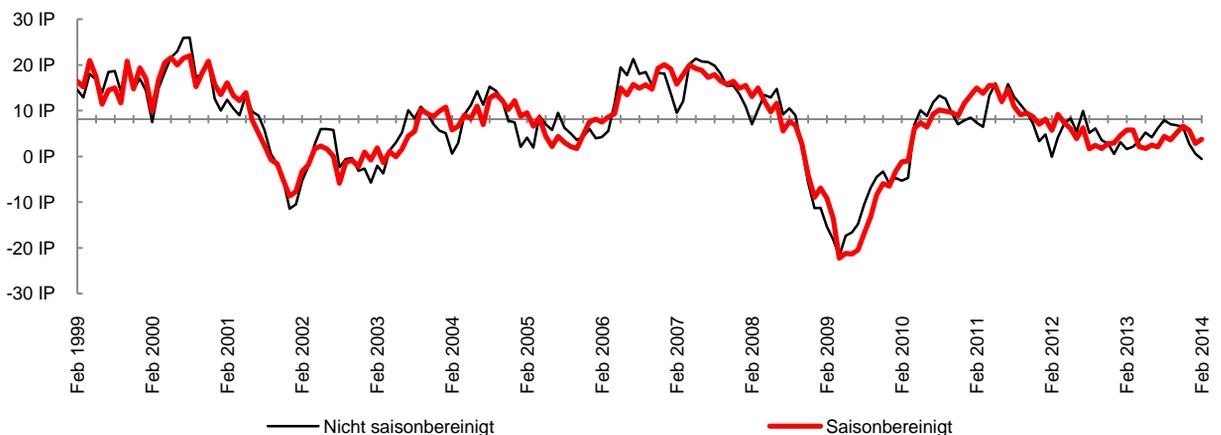
Im Dienstleistungssektor bleibt die Konjunktur träge. Mit +3,8 Punkten liegt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen weiterhin leicht im positiven Bereich, ist aber weit von den Werten konjunktureller Hochphasen entfernt, in denen der Index bei +15 Punkten und auch deutlich darüber lag. Die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage war in den letzten Monaten durchaus solide, aber bei weitem nicht so lebhaft wie in den letzten beiden Aufschwüngen 2007 und 2011. Die derzeitige Auftragslage wird nur mittelmäßig beurteilt, die Beschäftigung stagnierte in den letzten Monaten.

Auch der Ausblick auf die kommenden Monate fällt zurückhaltend aus. Mit +6,6 Punkten überwiegen im Index der unternehmerischen Erwartungen zwar die optimistischen Einschätzungen spürbar die pessimistischen. Gemessen an historischen Spitzenwerten, die im Dienstleistungssektor jenseits von +20 Punkten liegen können, ist der Optimismus nicht sehr stark ausgeprägt. In Summe rechnen die Unternehmen in überschaubarem Ausmaß mit Nachfragersteigerungen und einer Verbesserung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten sowie in geringem Umfang auch mit Beschäftigungszuwächsen.

Im Vergleich der einzelnen Dienstleistungssegmente zeigen sich deutliche Unterschiede: Während sich der EDV-Sektor und die „anderen Dienstleistungen“ gut entwickeln, erholt sich die Transportbranche nur langsam. Freie, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie Hotellerie und Gastronomie sehen sich sogar mit einer Abschwächung konfrontiert. Insbesondere im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen liegt dies vor allem an einer schwachen Beschäftigungsentwicklung.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

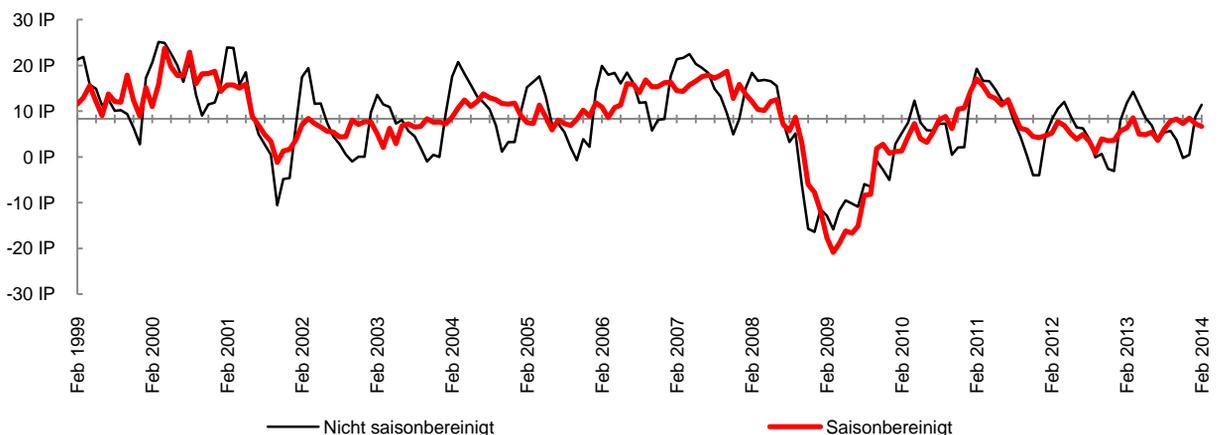
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



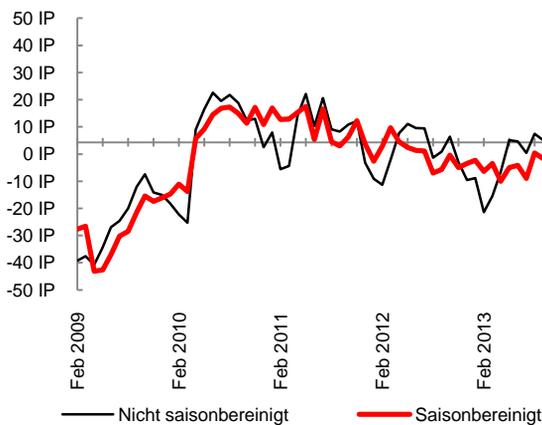
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

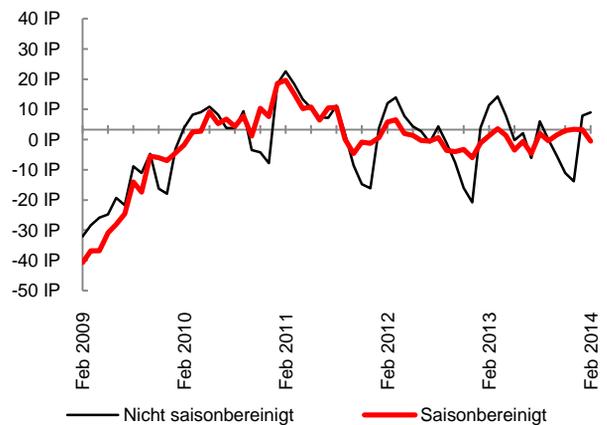
Im Transportwesen ist der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mittlerweile auf +4,7 Punkte geklettert, nachdem er im vergangenen April mit -10,0 Punkten seinen letzten Tiefpunkt durchschritten hat. Gegenüber dem Vorjahr haben sich sowohl die Nachfrage als auch die Geschäftslage und die Auftragsituation verbessert, ebenso hat sich der Beschäftigungsindikator zuletzt etwas verbessert. Grundsätzlich liegt eine positive Tendenz vor, das Tempo der Erholung ist allerdings verhalten.

Die Unternehmerischen Erwartungen deuten auf keine Beschleunigung der Konjunktur in den nächsten Monaten hin. Im Februar ist der entsprechende Index mit -0,5 Punkten sogar zum ersten Mal seit letztem Sommer geringfügig in den negativen Bereich abgerutscht. Dies liegt daran, dass die befragten Unternehmen nur mehr in geringem Ausmaß mit Nachfragesteigerungen in den kommenden Monaten rechnen. Dies macht sich auch in den Erwartungen zur weiteren Entwicklung von Geschäftslage und Beschäftigung bemerkbar, wo die Unternehmen in Summe mit einer Stagnation bzw. leichten Verschlechterung rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

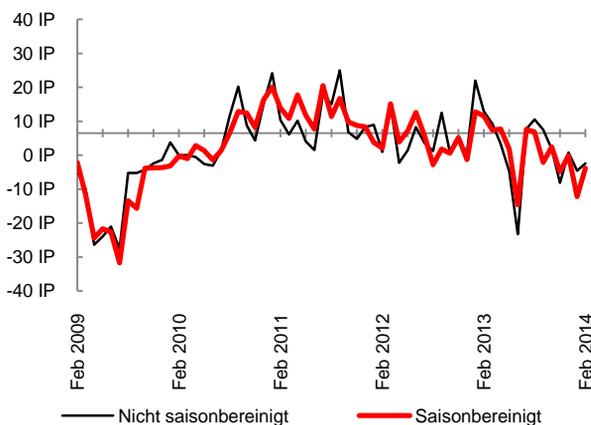


## Beherbergung und Gastronomie

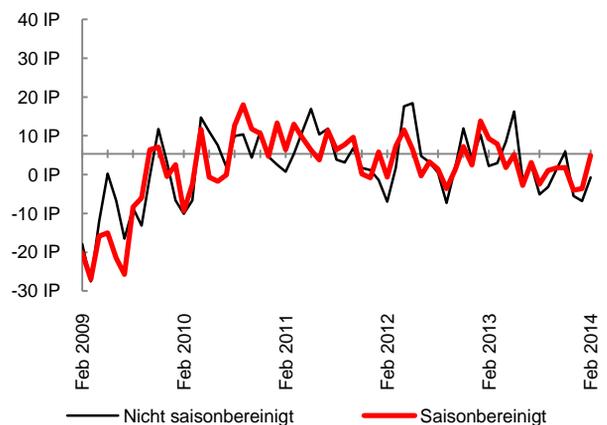
Obwohl der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Beherbergung und Gastronomie im Februar gegenüber dem Jänner zulegen konnte, bleibt er mit -3,8 Punkten dennoch im negativen Bereich – es überwiegen also weiterhin die negativen gegenüber den positiven Lagebeurteilungen. Obwohl die Unternehmen in geringem Umfang von Nachfragesteigerungen in den letzten Monaten berichten, haben Beschäftigung und Geschäftslage im selben Zeitraum leicht nachgegeben – dies könnte teilweise auf das für den Tourismus ungünstige Wetter zurückzuführen sein. Die Beherbergungsbetriebe skizzieren ihre Buchungslage als unterdurchschnittlich.

Besser als die Beurteilung der Ist-Lage fallen die Aussichten für die kommenden Monate aus. Mit +5,0 Punkten überwiegen im Februar – anders als in den Vormonaten – die optimistischen Erwartungen gegenüber den pessimistischen. Dies ist vor allem auf Nachfragesteigerungen zurückzuführen, welche die befragten Betriebe in den nächsten Monaten erwarten. Auch hinsichtlich ihrer Geschäftslage erwarten die Unternehmen Verbesserungen und sind auch bei den Ausblicken auf die künftige Beschäftigung weniger pessimistisch als in den vergangenen Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

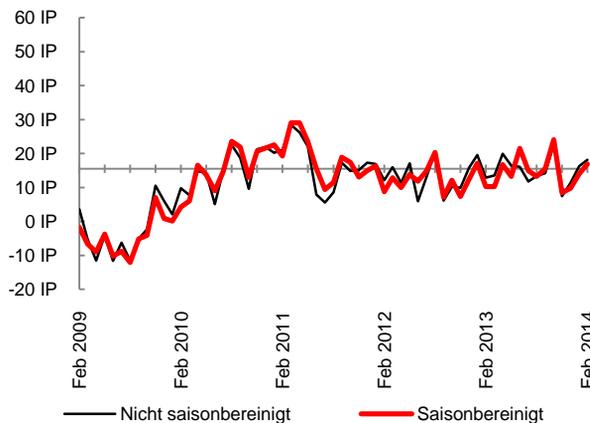


## EDV

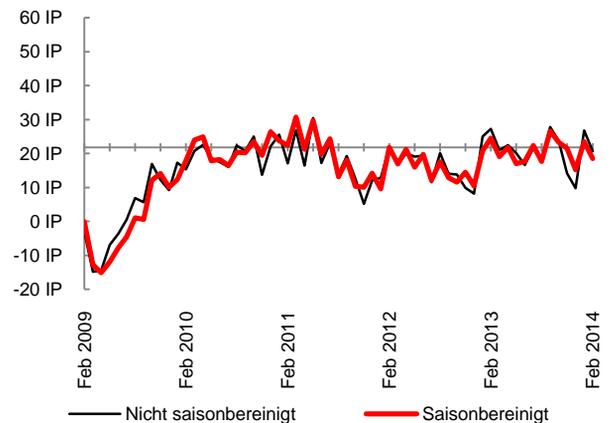
Mit +16,9 Punkten stagniert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, der seit fast zwei Jahren keinerlei nachhaltige Dynamik nach oben oder unten zeigt, im EDV-Sektor auf hohem Niveau. Er fällt damit deutlich positiver aus als in allen anderen Branchen, wenngleich das Ergebnis für den EDV-Sektor selbst im langfristigen Vergleich nur durchschnittlich ist. Nachfrage und Geschäftslage haben sich in den letzten Monaten unter dem Strich zwar positiv entwickelt, aber nur geringfügig. Die Auftragsituation hat in den letzten Monaten etwas nachgegeben. Trotz dieser leichten Abschwächung konnten aber zahlreiche Unternehmen ihren Beschäftigtenstand ausbauen.

Für die kommenden Monate bleiben die EDV-Unternehmen zuversichtlich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen deutet mit +18,5 Punkten auf eine weiterhin gute Konjunktur im EDV-Sektor hin. Die befragten Unternehmen rechnen weiterhin in erheblichem Umfang Nachfragesteigerungen und melden damit einhergehend Bedarf an zusätzlichen Beschäftigten. Weniger stark ausgeprägt ist der Optimismus hinsichtlich der Entwicklung der Geschäftslage, wenngleich auch hier die optimistischen gegenüber den pessimistischen Stimmen spürbar überwiegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

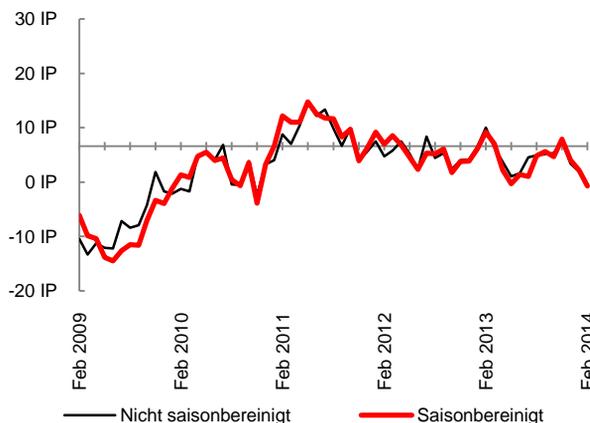


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

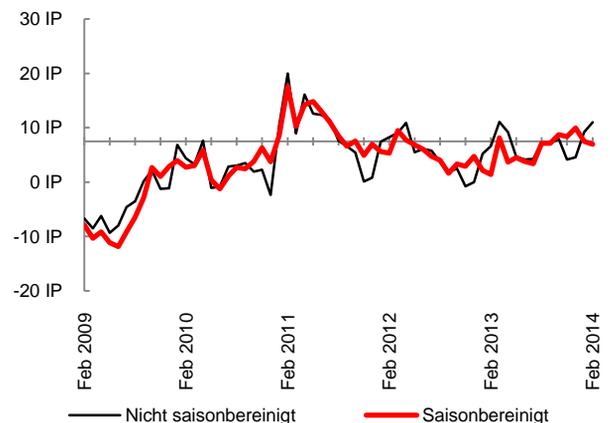
Im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ist der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar zum dritten Mal in Folge gesunken. Mit -0,7 Punkten überwiegen nun die negativen Lageeinschätzungen geringfügig gegenüber den positiven. Der Rückgang ist weniger auf die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage oder auf die (nach wie vor nur mittelmäßige) Auftragslage zurückzuführen, sondern auf eine Verschlechterung im Bereich der Beschäftigung: der Anteil von Unternehmen, die zuletzt Beschäftigte abbauen mussten ist deutlich größer als der Anteil, der neue Arbeitsplätze schaffen konnte.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen musste eine leichte Abschwächung hinnehmen. Mit +6,9 Punkten bleibt er aber eindeutig positiv, d.h. die Mehrzahl der Unternehmen ist für die kommenden Monate zuversichtlich. Die Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage bleiben positiv, auch wenn sie weniger optimistisch ausfallen als noch vor einigen Monaten. Bei den Beschäftigungsplänen sind jene Unternehmen, die in den kommenden Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften sehen, jenen gegenüber in der Überzahl, die einen Beschäftigungsabbau erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

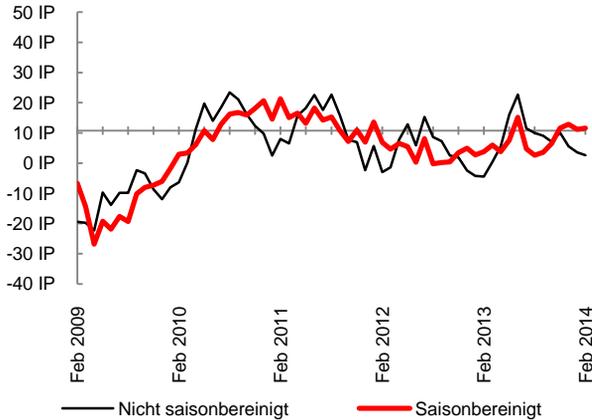


## Andere Dienstleistungen

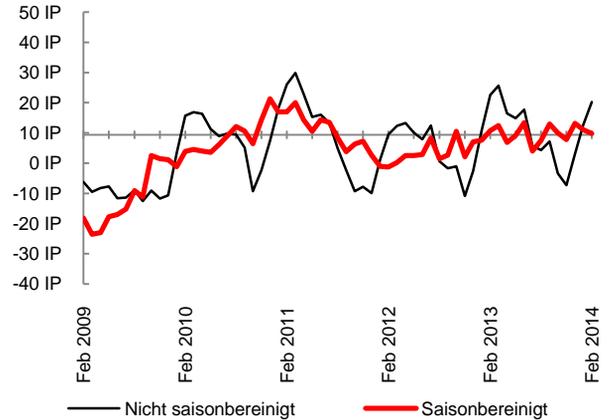
Mit +11,6 Punkten bleibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „Anderen Dienstleistungen“ auch im Februar deutlich positiv, konnte aber in den letzten Monaten keine Zugewinne verzeichnen. Verbessert hat sich zuletzt vor allem die Geschäftslage. Die Nachfrage hat sich gut entwickelt, wies in den letzten Monaten aber keine zusätzliche Dynamik auf. Die Auftragslage wird besser beurteilt als in anderen Wirtschaftsbereichen, ist für diese Branche aber nur durchschnittlich.

Für die kommenden Monate bleiben die Unternehmen optimistisch. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt mit +9,8 Punkten deutlich im positiven Bereich. Viele Unternehmen gehen von einer weiterhin guten Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage aus, zurückhaltender sind sie in Bezug auf die Beschäftigungsentwicklung, auch wenn hier die optimistischen Ausblicke die pessimistischen zumindest geringfügig überwiegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:**

Nächste Veröffentlichung: 28.03.2014 13:00

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

[http://portal.wko.at/wk/startseite\\_dst.wk?dstid=4746](http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746)

### **WIFO-Werbeklimaindex Vorarlberg:**

Zusammenfassung der Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Vlbg. Unter den Meldungen auf der Startseite:

<http://www.kommunikation-vorarlberg.at/>

### **Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/](http://www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/)

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen